

IM 209: Krieg in der Ukraine

14. März 2022

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

der Krieg in der Ukraine betrifft uns zutiefst, als Menschen, als Lehrkräfte und Eltern sowie als Bürger*innen. Ich möchte Sie kurz darüber informieren, wie wir als Schule agieren und reagieren.

Ich lasse mich dabei von folgenden Überlegungen leiten:

- Der Krieg muss als Unterrichtsgegenstand in unserem Unterricht Beachtung finden.
 - Dabei gilt für alle Lehrkräfte der "Beutelsbacher Konsens", der Kontroversitätsgebot und Überwältigungsverbot beinhaltet.
 - Dies bedeutet, dass Themen immer aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden, so dass Schüler*innen sich begründet ihre eigene Meinung bilden können.
 - Ebenso gilt, dass die Grundwerte unserer Verfassung, des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, die Lehrkräfte leiten.
- Der Krieg ist auch ein pädagogisches Thema.
 - Wir müssen vermeiden, dass Schüler*innen zu wenig vom Krieg hören, aber auch, dass sie zu viel vom Krieg hören.
 - Sie müssen sich in ihren Ängsten, Befürchtungen und Gedanken von uns gesehen wissen.
 - Wir als Lehrende bitten Sie als Eltern: Informieren Sie uns, wenn in Ihren Familien besondere Verhältnisse aufgrund des Krieges vorliegen, wenn etwa Verwandte direkt betroffen sind.
 - Wir als Lehrende bitten Sie außerdem, darauf zu achten, woher die Kinder ihre Informationen über den Krieg beziehen.
 - Ich empfehle dazu altersgerechte Sendungen wie MrWissen2Go-Erklärvideos oder „Logo“, das multimediale Angebot des öffentlich-rechtlichen Fernsehens.
- Wir müssen vermeiden, Spaltungen, die durch den Krieg auch in unsere Gesellschaft getragen werden, aktiv in die Schule zu tragen.
 - **Vielmehr muss es uns darum gehen, die Schulgemeinschaft gerade in ihrer Ablehnung von Krieg zusammenzubringen, nicht aber in der Ablehnung von Menschen.**
- Aktionen in der Schulgemeinschaft müssen koordiniert stattfinden.
 - Es geht nicht darum, möglichst schnell möglichst viele Aktionen auf die Füße zu stellen.

Dies bedeutet:

- Der Krieg in der Ukraine als Unterrichtsthema wird vor allem von den Lehrkräften der Fächer Religion/Ethik, Geschichte und Gemeinschaftskunde thematisiert (Vorgeschichte, Verlauf, Folgen, ...)
- Klassenleitungen thematisieren in angemessenem Umfang Ängste und Gedanken der Schüler*innen.
- **Als Schule planen wir gemeinsam mit der SMV eine Schweigeminute am kommenden Mittwoch, 16.03.2022, einige Minuten nach Beginn der 3. Stunde.** Dazu erfolgt eine Durchsage.

- Die SMV bittet, sich an diesem Tag in Weiß zu kleiden, und weist darauf hin, dass das Zeigen der ukrainischen Farben von unseren russischstämmigen Schüler*innen als einseitige Parteinahme missverstanden werden könnte. **Als Schule geht es uns darum, ein Zeichen für Frieden und gegen Krieg zu setzen sowie aller Opfer des Kriegs zu gedenken.**
- Die SMV plant darüber hinaus eine Aktion mit umliegenden Schulen (Peace-Zeichen auf dem Schulhof) sowie Spendenaktionen, in Zusammenarbeit mit dem Gesamtelternbeirat (s. dazu den Brief von OB Eberhardt und des GEB).
 - Die Schulen Rheinfeldens haben verabredet, wie sich jede Schule an den Sammelaktionen beteiligen kann.
 - Für das GBG gilt: Verbandsmaterial und rezeptfreie Schmerzmittel (z.B. Ibuprofen oder Paracetamol) werden **bis kommenden Mittwoch, 16.03.2022 in die Kiste vor dem Sekretariat gelegt**. Die SMV und Gesamtelternbeirat bitten jede Familie, zumindest einen gespendeten Gegenstand einzulegen.

Gemeinsam hoffen wir, dass der Krieg an ein rasches Ende kommt und dass den Menschen, die jetzt in so große Not gekommen sind, geholfen werden kann.

Wie üblich: Rückfragen, Anmerkungen und Anregungen an habermaier@gbg-rheinfeld.de.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

.gez. **Volker Habermaier, OStD**
Schulleiter